

Vergabestelle
 Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **19.03.2019** Uhrzeit **23:59**

Bindefrist endet am **17.05.2019**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20256-E9-0001

Universität Rostock, Neubau E-Technikum

Albert-Einstein-Straße

Vergabenummer

Leistung

19E0007K

Aufzug

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- 212EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2017)
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohnleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft: mind.gültig bis Er/Öffnung
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung nach § 9 Abs. 4 bis 6 VgV M-V und Vereinbarung nach § 10 VgV M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

c/o GB Hochschul-und Klinikbau, Wallstr. 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V**

Tel.

Zentrale VergabestelleFax **+49 38146987441**Straße **Wallstraße 2**E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform**PLZ/Ort **18055 Rostock****3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen EU genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Auftragsbekanntmachung
-
-
-

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen EU genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe Auftragsbekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
-
-

3.3 Entfällt**4 Losweise Vergabe**

- nein
- ja, Angebote sind möglich für
 - alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 - eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 - nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Nebenangebote

- 5.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
- 5.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 - für die gesamte Leistung
 - nur für nachfolgend genannte Bereiche:
- mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
-

6 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.
- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 v.H. eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt. Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

7 Angebote können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei offenen Verfahren).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20256-E9-0001	Baumaßnahme: Universität Rostock, Neubau E-Technikum
Vergabenummer: 19E0007K	Leistung: Aufzug

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer beim Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Leistungen von Unterauftragnehmern.

5 Nebenangebote

- 5.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.
- 5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.
- Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.
- Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.
- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.
- Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.
- 6.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeführten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesonder-tes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzu-legen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

8 Eignung

8.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
- **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer	19E0007K
---------------	----------

Baumaßnahme

Universität Rostock, Neubau E-Technikum**Albert-Einstein-Straße**

Leistung

Aufzug**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 10.06.2019**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 11.03.2021**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**
Einreichung W&M-Planung 17.06.2019
Übergabe Betoneinbauteile an Rohbau 15.07.2019

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

- 2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

- 3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für
- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
 - die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelanspröchebürgschaft“
 - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“
- 3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
 - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	2018-01-02
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20256-E9-0001	Universität Rostock, Neubau E-Technikum

Albert-Einstein-Straße

Vergabenummer	Leistung
19E0007K	Aufzug

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote _____ 0 St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Vorbemerkungen

Vorbemerkungen

Soweit im Folgenden nichts anderes geregelt wird, gelten die Bestimmungen der VOB, in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.

Leistungsumfang des Auftragnehmers

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind.

Ausgenommen davon sind die bauseitigen Leistungen (siehe Abschnitt bauseitige Leistungen)

Die Aufzugsanlage ist frei Baustelle einschließlich Verpackung, allen Materialien entsprechend den Bauzeichnungen und Beschreibungen, Montage und Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten.

Kosten für Unterkunft, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Stellung und Lieferung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie der eventuell erforderlichen Hilfskräfte
 - Lieferung der Lasthaken, Ankerschienen, Rüsthülsen und Übergabe an den AG Rohbau
 - leihweise Gestellung der Rüstschuhe (bei Bedarf)
 - Lieferung und Montage Grubenset und Grubenabstieg.
 - Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung gemäß EN 81 mit Wechselschaltung, schaltbar vom Steuerschrank und Schachtgrube, inklusive Schuko-Steckdose.
 - Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung, allgemeine Wartungsanleitung und Anlagenzeichnungen, einer Handlampe sowie zweier Notentriegelungsschlüssel
 - besenreine Endreinigung der Aufzugsanlage inklusive Schachtraum sowie Entsorgung von Verpackungsmaterialien, welche von Aufzugsteilen stammen.
 - Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu versehen, Beschädigungen sind auszubessern
 - Alle drehenden Teile sind mit einem Sicherheitsanstrich zu versehen
 - Lieferung und Montage eines Funk-Notrufsystems (GSM), das Notrufsystem hat in einer ständig besetzten Notrufzentrale aufgeschaltet zu sein, die Notrufstelle wird vom AG benannt
 - die kostenlose Personenbefreiung bei Abschluss eines Servicevertrages inkl. An- und Abfahrt des Monteurs und den Zeitaufwand der Befreiung
 - Einweisung eines Aufzugswärters (Nutzer)
- Für die verbauten Komponenten muss eine Ersatzteilbevorratung von 20 Jahren garantiert sein.

Bauseitige Leistungen

Dem Auftragnehmer für die Aufzugsanlage werden folgende Unterlagen bzw. bauseitige Leistungen zur Verfügung gestellt:

- Planstand Architekt für die Auftragsbearbeitung (Grundrisse für Normalraumgeschosse und Gebäudeschnitt

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

im Aufzugsbereich).
 - Einsetzen der Ankerschienen, Ankerplatten und Rüsthülsen entsprechend Anlagenplanung des Aufzuges.
 Reinigung der Ankerschienen vor Montagebeginn
 - Ausmessen und Anbringung verbindlicher Meterrisse in allen Geschossen, unmittelbar neben den Schachttüren ab OkFFB
 - Übergabe einer trockenen Schachtgrube
 - Lieferung und Verlegung von elektrischen Verbindungsleitungen außerhalb des Schachtes sowie der Drehstrom-Zuleitung zum Steuerschrank bzw. Antrieb (Drehstrom 400/230 V, +/- 10 %, 50 Hz, Schutzmaßnahme VDE 0100) einschließlich Auflegen der Leitungen auf den Hauptschalter des Auftragnehmers.
 - Baustrom- und Baubeleuchtung während des Montagezeitraums
 Die Aufstellung von Containern des AG auf dem Baufeld ist nach Abstimmung im Rahmen der BE möglich.
 Der AN kann nach Abstimmung und Rücksprache mit dem AG und dem AN Rohbau zum Abladen und Transport schwerer Aufzugsteile gegebenenfalls den vorhandenen Baukran nutzen. Die Nutzung kann jedoch nicht garantiert werden.

Kalkulationshinweise

Kalkulationshinweise

Alle angebotenen Materialien müssen neu und ungebraucht sein. Es dürfen nur Produkte angeboten werden die gemäß den europäischen und deutschen Normen und Richtlinien entsprechen.

Geplant ist die Ausführung in mehreren voneinander unabhängigen Arbeitsschritten.

- Werksplanung
- Übergabe Einbauteile
- Aufmaß Schacht
- Montage Technik
- Montage Kabine, Türen
- Inbetriebnahme

Alle architektonisch sichtbaren Bauelemente und Betriebsmittel sind mit ausreichender Vorlaufzeit der Bauleitung für eine Bemusterung vorzulegen. Die Bestellung und Montage hat erst nach einer Freigabe durch den AG bzw. durch die Bauleitung zu erfolgen.

Die Ausführung erfolgt auf Grundlage der Werks- und Montageplanung der ausführenden Firma.
 Alle Positionen verstehen sich inkl. des notwendigen Zubehörs, inkl. der kompletten betriebsfertigen Montage und einschl. Klein- und Befestigungsmaterial.

1 **KG 460 Fördertechnik**

Projektfachliche Vorbemerkungen

Projektfachliche Vorbemerkungen

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Das Bauvorhaben ist ein Neubaugebäude mit 4 Etagen und aufgesetztem Technikgeschoss auf dem Campus Südstadt der Universität Rostock in der Albert-Einstein-Straße. Zusätzlich gibt es einen abgesenkten Hörsaal-Anbau.

Der Aufzugsschacht über alle Etagen, die Schachtgrube und der Schachtkopf werden in Ortbetonbauweise ausgeführt.

Basis sind der Architektenplan, die Ausführungsplanung Aufzugsanlage als Vordimensionierung und die Werksplanung als Präzisierung mit den genauen Maßvorgaben.

Es ist geplant, dass die erforderlichen Einbauteile wie Halfenschienen, Rüsthülsen, Lasthaken durch den AN Rohbau gemäß LV und Werksplanung zusammen mit der Werksplanung und den herstellereigenen Vorgaben von diesem im Zuge der Errichtung des Rohbau mit eingebaut werden.

Ausführung der Arbeiten als betriebsfertige Anlage geliefert, montiert, angeschlossen und verbunden gemäß Herstellervorgaben inklusive notwendigen Klein-, Befestigungs- und Hilfsmaterial.

Teilnahme und Absicherung der Sachverständigenabnahme und Nutzereinweisung.

Technische Vorbemerkungen

Technische Vorbemerkungen

- Für die Förderanlagen sind nachfolgende Vorgaben in ihren jeweils zutreffenden Teilen zu berücksichtigen.
- Vorschriften und Technische Regelwerke Europäische Richtlinien und Normen
- Aufzugsrichtlinie (AufzR) 2014/33/EU
- Maschinenrichtlinie (MaschR) 2006/42/EG
- DIN EN 81 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen
- Teil 20 Aufzüge für Personen- und Gütertransport
- Teil 28 Fern-Notruf für Personen- und Lastenaufzüge
- Teil 50 Konstruktionsregeln, Berechnungen und Prüfungen von Aufzugskomponenten
- Teil 58 Prüfung der Feuerwiderstandsfähigkeit von Fahrstachttüren
- Teil 70 Zugänglichkeit von Aufzügen von Personen einschließlich Personen mit Behinderungen
- Teil 73 Verhalten von Aufzügen im Brandfall
- Teil 82 Regeln für die Erhöhung der Zugänglichkeit von bestehenden Aufzügen für Personen einschließlich Personen mit Behinderungen
- CEN/TS 81-11 Auslegung zur Normenreihe EN 81
- DIN CENTS 81-76 Personenaufzüge für die Evakuierung von Personen mit Behinderungen
- DIN EN 12015 Elektromagnetische Verträglichkeit Störaussendung
- DIN EN 12016 Elektromagnetische Verträglichkeit Störfestigkeit
- DIN EN 12464-1 Beleuchtung von Arbeitsstätten Arbeitsstätten in Innenräumen
- DIN EN 13015 Instandhaltung von Aufzügen und

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Fahrtreppen Regeln für Instandhaltungsanweisungen
 DIN EN ISO 13857 Sicherheit von Maschinen -
 Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von
 Gefährdungsbereichen
 DIN EN ISO 25745-2 Energieeffizienz von Aufzügen,
 Fahrtreppen und Fahrsteigen Teil 2: Energieberechnung
 und Klassifizierung von Aufzügen

Nationale Gesetze, Verordnungen, Technische Regeln für
 Beschaffung und Errichtung
 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
 Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen
 (Behindertengleichstellungsgesetz BGG)
 Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)
 9. Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz
 (Maschinenverordnung9. ProdsV)
 12. Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz
 (Aufzugsverordnung12. ProdsV) · Bauordnungen des Land
 mit den brandschutztechnischen Anforderungen (LBO)
 einschließlich Verwaltungsvorschriften
 Verordnung über Anlagen zum Umgang mit
 wassergefährdeten Stoffen (AwSV)
 Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
 Leitungsanlagen-Richtlinie (LAR)
 EnEV Energieeinsparverordnung
 DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
 DIN 4109 Schallschutz im Hochbau
 DIN 18040 Teil 1 Barrierefreies Bauen
 Planungsgrundlagen öffentlich zugängliche Gebäude
 ATV DIN 18385 Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und
 Fahrsteige sowie Förderanlagen
 DIN VDE 0100 Bestimmungen für das Errichten von
 Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1.000 V

AMEV Aufzug 2017
 VDI 4707 Blatt 1 Aufzüge Energieeffizienz · Blatt 2
 Aufzüge Energieeffizienz von Komponenten
 VDI 6013 Aufzüge, Fahrtreppen, Fahrsteige
 Informationsaustausch mit anderen Anlagen der
 technischen Gebäudeausrüstung

Zu beachtende technische Aspekte der Aufzugstechnik:

drehzahlgesteuerter 3-Phasen-Wechselstromantrieb
 (Drehstromantriebe mit Frequenzumrichter), die z. B.
 durch Nutzbremmung einen wesentlich energiesparenderen
 und zugleich komfortablen Betrieb ermöglichen

Optimierung aufzugsrelevanter Parameter durch ständiges
 Abfragen (Anschluss an Gebäudeautomation, etc.)

flexible Anordnung der Aufzugsanlage durch Aufstellung
 von Triebwerk im Schacht

Schutzräume grundsätzlich gemäß den Berechnungsvorgaben
 aus DIN EN 81 Teil 20

Schallschutz:
 Bauliche Schallschutzmaßnahmen unter Beachtung der DIN
 4109 und der VDI 2566 Blatt 1 / 2 zu berücksichtigen.

Gebäudeschwingungen:
 Die Übertragung von Schwingungen aus dem Fahrbetrieb in
 den Schacht und das Gebäude sind zu minimieren.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Öffnung zur Lüftung und Rauchableitung im Fahrtschacht entsprechend der LBO und DIN EN 81 Teil 20 (Frischluff für Personen im Fahrkorb; und DIN EN 81 Teil 20 Anhang E).

Bei Anordnung des Triebwerks im Fahrtschacht ist die zusätzliche Verlustwärme mit zu berücksichtigen. Dabei ist die Einhaltung der Temperatur im Fahrtschacht von 5°C bis 40°C zu gewährleisten.

Anlage zum automatischen und manuellen Verschließen und Öffnen der Entrauchungs- / Belüftungsöffnung, als Bestandteil der Aufzugsanlage.

Aufzugschächte sind entsprechend der gültigen Bauordnung zu entrauchen und zu lüften. Hierzu ist im Folgenden das System im Alarm- und Störfall ist die Aufzugsteuerung mittels potentialfreier Kontakte anzusteuern. Es ist sicherzustellen, dass alle Systemkomponenten von einem Hersteller kommen, bzw. in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung aufgeführt sind.

Der Einbau, die Inbetriebnahme und die Instandhaltung dürfen nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Der 230 V-Netzanschluss sowie der Einbau der Lüftungs- und Entrauchungshaube erfolgt bauseits, inkl.

Eindichtarbeiten. Weitere benötigte Leitungen sind durch den Auftragnehmer zu verlegen und somit zu kalkulieren. Die Montage der Geräte im Aufzugschacht und deren Inbetriebnahme wird durch einen autorisierten Aufzugsführer begleitet, um den Anlagenerrichter stehend auf dem Aufzugkorb zu verfahren. Zur Abnahme ist durch den Anbieter/ Errichter ein ausgefülltes Installationsattest zu übergeben. Weiterhin sind dem Auftraggeber/ Betreiber Betriebsanleitungen, Wartungsbücher und ein Wartungsangebot gem. Allgemeine Vorbemerkung zu übergeben.

Wichtiger baurechtlicher Hinweis:

Aufzugschachtrauchungsanlagen benötigen in Deutschland einen bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis entsprechend der jeweiligen Landesbauordnung. Dieser Verwendbarkeitsnachweis ist in Form einer "Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ)" diesem Angebot beizufügen. Die Zulassungsnummer ist im LV-Text unbedingt einzutragen. Angebote ohne Zulassungsnummer werden nicht gewertet. Sollte es zur Auftragserteilung ohne Vorlage der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung kommen, haftet der Anbieter für alle Schäden des Auftraggebers, die sich hieraus für den Auftraggeber ergeben. Darin sind auch Schadenersatzansprüche, Umbaukosten auf ein zugelassenes System und evtl. Gutachterkosten enthalten.

Zu Lüftungszwecken darf aus energetischen Gesichtspunkten keine Ansteuerung über Präsenzmelder, in Abhängigkeit jeder Aufzugsfahrt oder vorgegebener Schaltzeiten erfolgen. Die Lüftung muss über Lüftertaster oder potentialfreien Kontakt einer evtl. bauseitigen Gebäudeleittechnik in Abstimmung mit dem Lüftungskonzept und der EN81-20 (Anhang E3.2) erfolgen.

Ein Öffnen der Entrauchungsklappe bei 230V-Netzausfall, bzw. vor Ablauf der 72 Stunden

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Notstromüberbrückungszeit ist aus energetischen Gründen und wegen der Gefahr der Beschädigung von Einrichtungen der Aufzugstechnik durch Witterungseinflüsse nicht statthaft. Mit Abgabe des Angebotes verpflichtet sich der Anbietende zu dieser wichtigen Forderungserfüllung.

Aus Sicherheitsgründen müssen die Antriebsmotore der Dachklappen/-kuppeln/-hauben in 24V-Schutzkleinspannung ausgeführt sein. 230V-Antriebe sind nicht zulässig.

Die Instandhaltung des Systems ist jährlich auszuführen. Systeme, die ein kürzeres Wartungsintervall haben, dürfen nicht angeboten werden. Mit Abgabe des Angebotes bestätigt der Anbieter das jährliche Wartungsintervall verbindlich.

Der Nachweis der Umwelt-Produktdeklarationen (Environmental Product Declaration, EPD) als Datengrundlage für die ökologische Gebäudebewertung nach DIN En 15978 (Nachhaltigkeit von Bauwerken - Bewertung der umweltbezogenen Qualität von Gebäuden Berechnungsmethode) ist mit Abgabe des Angebotes zu liefern. Umwelt-Produktdeklarationen basieren auf internationalen Normen (z.B. ISO 14025) - sowie der Europäischen DIN EN 15804.

Das System besteht aus den folgenden Komponenten:

- Zentraleinheit mit notstromversorgter RWA-Zentrale
- automatische Branderkennung im Aufzugschacht
- RWA-Taster als manuelle Alarm-Auslösestelle und Display
- Lüftungs- und Entrauchungshaube mit motorischem Antrieb zum Einbau in die Aufzugschachtdecke (bauseits)
- Schlüssellüftertaster für die Schachtentlüftung
- optionale Zusatzeinrichtungen und Geräte

Auslegung der Aufzugsanlage für die technische und thermische Auslegung der Triebwerke in Fahrten je Stunde (i.d.R. Bewegung zwischen zwei Haltestellen über die halbe Förderhöhe). Diese Auslegungsgröße gibt nicht die tatsächlich erzielten Förderspiele je Stunde wieder.

Für das Bauvorhaben gewählt: geringe Belastung : 15 - 60 Fahrten pro Stunde

Vorgabe Einknopfsammelsteuerung:
 Bei dieser Steuerung werden alle Fahrbefehle der Innen- und Außensteuerung gespeichert. Der Aufzug wickelt alle vorliegenden Steuerbefehle in der eingeschlagenen Fahrtrichtung ab.

Energieeffizienter Betrieb:
 Die DIN EN ISO 25745-2 klassifiziert für Aufzugsanlagen

Für das Bauvorhaben gewählt:
 Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Stillstands- und Fahrmodus durch Abschalten von Verbrauchern im Stillstand (insbesondere der Kabinenbeleuchtung)
 Wahl energieeffizienter Aufzugskomponenten von

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Antrieben

1.1 **KG 461 Aufzugsanlage**

Aufzugsanlage

Aufzugsanlage

Es ist ein Personenaufzug in barrierefreier Ausrüstung mit folgenden technischen Parametern geplant:
 Montage in Aufzugsschacht aus Ortbeton.
 Ausbildung der Türzargen als Umfassungszargen mit offener Kante.

Tragkraft 630 kg / 8 Personen
 barrierefrei: nach DIN EN 81

Maschine im Schachtkopf
 Schaltschrank integriert in Zarge oberste Haltestelle
 Seilausführung
 Brandfallsteuerung passiv
 Durchladefunktion
 5 Haltestellen (Hörsaal, Erdgeschoss, 1. Obergeschoß, 2. Obergeschoss und 3. Obergeschoss)

Förderhöhe 13.870 mm
 Schachttiefe 2.000 mm
 Schachtbreite 1.800 mm
 Unterfahrt 1.400 mm ab OKFF TG
 Schachtkopf 4.100 mm ab OKFF DG
 Schachthöhe 19.370 mm
 Kabinentiefe 1.400 mm
 Kabinenbreite 1.100 mm
 Kabinenhöhe 2.200 mm
 Türbreite 900 mm
 Türhöhe 2.100 mm ab OKFF
 Türbreite Rohbaumaß
 Hörsaal, EG, 1.OG, 2.OG 1.200 mm
 Türbreite Rohbaumaß 3.OG 1.300 mm
 Türhöhe Rohbaumaß 2.250 mm ab OKFF

Ausstattung Kabine:
 Genaue Oberflächenausführung nach Bemusterung
 Architektur.

Angaben zur Preisfindung:
 Wände Edelstahl gebürstet 400ter Korn
 Kabinentüren 2-teilig, einseitig öffnend, Edelstahl gebürstet 400ter Korn
 Führungsschienen Kabinentüren ausgelegt für die Aufzugsnutzlast

An einer Aufzugsseite (gegenüber dem senkrechten Tableau) wird ein Spiegel (Sicherheitsglas) vom Boden bis zur Decke vorgesehen.

Senkrecht bedien- und Anzeigepanel Edelstahl gebürstet 400ter Korn, vom FFB bis zur Decke

Decke als homogene Lichtdecke opales Sicherheitsglas mit LED-Beleuchtung, auf Grund der großen Fläche geteilt

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		umlaufende Schattenfuge für Lüftungsfunktion mit Ventilator		
		Boden als Wanne (Tiefe ca. 2,0 - 6,0 mm) ausgebildet für den bauseitigen Einbau von Bodenbelag Kautschuk/PVC		
		Sockelleiste massiv, Höhe ca. 300 mm, Breite ca. 8 mm, Edelstahl gebürstet 200ter Korn		
		Handlauf beidseitig, ausgesetzt am Bedien- und Anzeigetableau (nicht durchlaufend), rund Durchmesser gemäß EN 81, Material Edelstahl, gebürstet 200ter Korn, Endkappen ohne Grat, Befestigung an der Kabinenkonstruktion, nicht nur am Verkleidungsblech		
		Beidseitig ein Rammschutz auf ca. 0,3 m höhe, Ausgeführt analog dem Handlauf mit Unteerbrechung beim Bedientableau, Befestigung an der Kabinenkonstruktion, nicht nur am Verkleidungsblech		
		Bedientableau senkrecht, barrierefrei ausgerüstet mit: Ruftasten gemäß EN 81 quadratisch (Etagentasten, Türauf-, Türzutasten, Notruf, Sprechfunktion, Lüfter ein (automatische Abschaltung nach einstellbarer Zeit (5 bis 15 min), Schlüsselschalter für Vorrangfahrten, Öffnung für Notruf- und Sprecheinrichtung, Display zur Darstellung aller relevanten Hersteller- und Nutzungsinformationen wie Fahrtzustand, Etagenanzeige, Überlast und weitere Funktionen (Brandfall, Sonderfahrt, Störung)		
		Sprachansageanlage gemäß EN 81 in 2-sprachiger Ausführung (Deutsch und Englisch)		
		Schachttüren 2-teilig, seitlich öffnend, Edelstahl gebürstet 400ter Korn Führungsschienen Schachttüren ausgelegt für die Aufzugsnutzlast		
		Türzzargen als Anschlusszarge an Schachtwand zur Aufnahme der Ruf- und Anzeigeelemente, als Anschlussblech umlaufend, Edelstahl gebürstet 400ter Korn Hinweis: Wandqualität in Sichtbeton		
		Ruf- und Anzeigetableaus Etagen aus Edelstahl gebürstet 400ter Korn, mit Fahrtanzeige gemäß EN 81, integriert in Schachttürzarge		
		Ruftaster gemäß EN 81, Bauform quadratisch, Schlüsseltaster zur Aufnahme eine Profilhalbzylinder und Beschriftung "Im Brandfall ..." gemäß EN 81 in der Schachttürzarge		
		Signalgeber (Ton) für Ankommen der Aufzugskabine		
		Notruffunktion als Gegensprechanlage Notrufweiterleitung über integriertes GSM-Notrufmodul und über Daten-Telefonnetz zum Dispatcherdienst der		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Universität Rostock.
 System der Uni: BENOS

Zusätzlich ist eine Dome-Kamera für Momentaufnahmen nach Notrufauslösung in der Kabine geplant.

Einbauteile (Halfenschienen, Rüsthülsen) werden gemäß Ausführungsplanung geliefert und an zusammen mit der bestätigten Werksplanung an den AN Rohbau geliefert und von diesem im Zuge des Betoneinbau montiert.

Durch den AN Rohbau werden die Arbeitsgerüstebenen für die Rüsthülsen sowie die Absturzsicherung im Aufzugsschacht geliefert, eingebaut, vorgehalten, zurückgebaut und abtransportiert

1.1.10

Personenaufzug

Personenaufzug nach Aufzugsverordnung, Ausführung nach Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU und DIN EN 81-20 oder bei Abweichung von der DIN EN 81-20

Ersatzmaßnahmen zur Erfüllung der Aufzugs-Richtlinie 2014/33/EU, mit Konformitätserklärung und allen für das erstmalige in Verkehr bringen und die unmittelbare, sofortige Verwendung durch die Benutzer erforderlichen Unterlagen (z. B. Abnahmebescheinigungen, Nachweise zu Qualitätssicherungsverfahren), einschl. erforderlicher Prüfungen für die Endabnahme nach 2014/33/EU durch eine Benannte Stelle aus der europäischen Nando-Datenbank oder durch Montagebetrieb mit Zertifikat, sämtliche Unterlagen, Bescheinigungen und Dokumentationen in deutscher Sprache jeweils einfach, Gestaltung der Zugänge für Personen mit Behinderungen DIN EN 81-70, Schutz gegen mutwillige Zerstörung DIN EN 81-71 Kategorie 0, Brandfallsteuerung DIN EN 81-73, Schallschutzanforderung nach VDI 2566, maximal zulässiger Schalldruckpegel im Schacht und im Fahrkorb 70 dB(A) VDI 2566 Blatt 2, sämtliche verwendete Baugruppen (mechanisch, elektrisch, elektronisch, softwaregesteuert) sind als offene Systeme auszuführen, die keinerlei Einschränkungen bezüglich Betrieb, Instandhaltung, Prüfung und Ersatzteilbeschaffung unterliegen, Anlage so dimensionieren und montieren, dass bei einer Fahrkomfortmessung ISO 18738-1 über die gesamte Förderhöhe jeweils in Aufwärts- und Abwärtsfahrt und bei Bewegungen der Fahrkorbtüren über die betriebsbedingten Beschleunigungen hinaus Vibrationen und ruckartige Bewegungen nicht größer als +/- 0,03 m/s² (Spitze zu Spitze 0,06 m/s²) sind,

Nennlast 630 kg oder 8 Personen,

Nenngeschwindigkeit 1 m/s,

Förderhöhe in m 13,870

5 Haltestellen, mit 5Türen,
 Anordnung von 4 Türen (EG, 1.OG, 2.OG, 3.OG) auf der einen Seite. 1 Tür (Hörsaal) auf der anderen Seite (Durchladefunktion)

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Treibscheiben-/Traktionstriebwerk im Schacht,
 Korrosionsschutz für sämtliche Stahlteile, die zur Leistung des AN gehören, mit Ausnahme der funktionsbedingt blanken Flächen, Beschädigungen des Korrosionsschutzes sind nach der Montage auszubessern, als Grundbeschichtung, Qualität für alle Deckbeschichtungsarten geeignet,
 Abführung der Verlustwärme vom Triebwerksstandort aus dem Schacht,
 Tragmittel mit Gewichtsausgleich, Gewichtsausgleich darf im Fahrkorb akustisch nicht wahrnehmbar sein und darf zu keinen wesentlichen einseitigen Belastungen führen,
 Umfang und Eigenschaften gemäß vorgenannter Beschreibungen.
 Die Prüfung vor erstmaliger Inbetriebnahme nach § 15 der Betriebssicherheitsverordnung wird durch den Auftraggeber separat veranlasst.

1,00 St _____

1.1.20

Kameraanlage Kabine

Kameranlage Kabine bestehend aus:
 Diebstahl- und Beschädigungs geschützter Domekamera (bei Auslösung des Notrufes erfolgt eine Momentaufnahme der Situation in der Fahrkabine) als IP-Kamera in Kabinendecke montiert (Auflösung mindestens HD-Standard)
 Schleppkabel im Aufzugsschacht von der Übergabedose am Schaltschrank Aufzug zur Kabinendecke, angepasst an das angebotene System
 eventuell erforderliche Firm- und Software zur Integration der Kamera
 Bedienungsanleitung in deutscher Sprache im Rahmen der Bestandsunterlagen

1,00 St _____

1.1.30

Schachtrauchung

Schachtrauchung bestehend aus:
 1 St Zentraleinheit (RWA-Zentrale)
 VdS-geprüfte RWA-Zentrale zur Ansteuerung von 24 V Antrieben zu Entrauchungs- und Lüftungszwecken mit wartungsfreien Notstrombatterien 2 x 12 V 2,2 Ah
 Funktionen / Anforderungen:
 Akku-Notversorgung für min. 72h
 schaltbare RWA Sicherheitsfunktionen:
 - Störung = Alarm,
 - RWA-Nachtaktung und Rauchmelder-Fernrückstellung
 - Leitungsüberwachung auf Kurzschluss und Unterbrechung
 Gerät anschlussfertig aufgebaut
 Anschlussklemmen geeignet für Anschlussdrähte bis

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

max. 2,5 mm²

Geräteinterne LED-Anzeigen für:

- Betrieb RWA-Zentrale
- Alarm RWA-Zentrale
- Störungen RWA-Zentrale

Zentrales Informations-LED mit Programmierstaste zur Einstellung von systemspezifischen Varianten

geeignet für tägliche Lüftung, Lüftungszeiten und Öffnungsweiten einstellbar, Auswertung und Reaktion auf Steuersignal des Regen- und Windwächters, im Lüftungsbetrieb ansteuerbar über Lüftertaster oder andere Systeme der Hausleittechnik

Energieversorgung der RWA-Zentrale mittels Stromversorgung, geprüft nach EN 12101-10. Nicht geprüfte und nach Bauproduktenrichtlinie zugelassene Energieversorgungen für das System dürfen nicht eingesetzt werden.

1 St elektromotorischem 24 V Antrieb zur Abfuhr von Brandgasen und zu Lüftungszwecken

elektromotorischem Antrieb für Dachkuppel zur Montage an bauseitiger Universalkonsole der Dachkuppel, 24 V-Motor mit integrierter elektronischer Endabschaltung.

Maße der Dachkuppel gem. Angabe Dachdecker
 Minimaler Öffnungswinkel gem. Angabe Dachdecker

3 St automatische Branderkennung im Aufzugsschacht
 Rauchmelder, geprüft nach EN 54-7, inkl. Riegelsockel
 Farbe: weiß

Platzierung jeweils einmal an der Schachtdecke und einmal an der Wand mit Befestigungskonsole unterhalb der Kabine in der untersten Haltestelle. Abstand dieser Melder nicht mehr als 10 m.
 Es dürfen nur Rauchmelder mit Verschmutzungskompensation nach DIN 14675/A1 installiert werden.

1 St RWA-Taster
 Manuelle Alarmauslösestelle und Display für die Alarmbefehlsgebung und Zustandsanzeigen. Mit Beschriftungsschild "Rauchabzug-Aufzugsschacht".
 Oranges, abschließbares AP-Kunststoffgehäuse 135 x 135 x 35 mm (BxHxT), mit Einschlagglasscheibe, inkl. Schlüssel

Tasten für Alarm und Reset
 LED-Anzeigen für Alarm, Störung und Betrieb

1 St
 Ankopplung (potentialfreie Eingänge) an KNX-System (vom KNX kommen die Steuerimpulse Lüftung auf, Lüftung zu und die Wetterüberwachung.

Die Funktion der Lüftung ist im Alarmfall automatisch

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

gesperrt.
 Bei uslösung der Entrauchung wird das Wetterprogramm
 übersteuert.

Kalkulation Gesamtsystem einschl.
 Abnahme und Übergabe der Anlage im Beisein des
 Auftraggebers mit Einweisung des Betreiberpersonals und
 Aushändigung der erforderlichen Unterlagen wie
 Betriebsanleitung, Installationsattest und Wartungsbuch

gem. Vorbemerkungen

Erstellung und Übergabe der Übereinstimmungsbestätigung
 gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung in 2-facher Ausfertigung
 zur evtl. Weiterleitung an die zuständige
 Bauaufsichtsbehörde, Dokumentation, inkl.
 Gefährdungsbeurteilung und TÜV

inkl. Kabel- und Leitungsnetz sowie
 Befestigungsmaterial
 (auf Putz im Schacht)

Hinweis:
 Die Lüftungs- und Entrauchungskuppel wird bauseits
 durch das
 Gewerk Dach geliefert und montiert

liefern und betriebsfertig montieren

1,00 St

1.1.40

Abnahme, Nutzereinweisung, Reviunterlagen

Abnahme, Nutzereinweisung, Revisionsunterlagen

Teilnahme an der Sachverständigenabnahme
 Einweisung des Nutzers in alle relevanten Funktionen der
 Aufzugsanlagen wie Normalfahrt, Sonderfahrten,
 Störungen, Evakuierungsfahrten, Handbetrieb,
 Störungssuche

Revisionsunterlagen in 4facher Ausführung in Papier und
 auf Datenträger bestehend aus:

- Kopie Aufzugsprüfbüchern
- Zeichnungen
- Datenblätter
- Material und Ersatzteilliste
- Bedienungsanleitung für die v. g. Betriebszustände

1,00 Psch

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ZUSAMMENSTELLUNG

1		KG 460 Fördertechnik		_____
1.1		KG 461 Aufzugsanlage		_____

Gesamtbetrag: _____

UST 19,00 %: _____

Gesamtbetrag Brutto: _____

Etwaige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Unterlegen nicht bearbeitbar*

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20256-E9-0001**Vergabenummer **19E0007K**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Universität Rostock, Neubau E-Technikum**Albert-Einstein-Straße**

Leistung

Aufzug

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0007K	
Baumaßnahme Universität Rostock, Neubau E-Technikum Albert-Einstein-Straße		
Leistung Aufzug		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0007K	
Baumaßnahme Universität Rostock, Neubau E-Technikum Albert-Einstein-Straße		
Leistung Aufzug		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20256-E9-0001	Universität Rostock, Neubau E-Technikum
	Albert-Einstein-Straße
Vergabenummer	Leistung
19E0007K	Aufzug

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0007K	
Baumaßnahme Universität Rostock, Neubau E-Technikum Albert-Einstein-Straße		
Leistung Aufzug		

Ergänzung des Angebotsschreibens**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

